

Fotosafari in die Vergangenheit

Vor rund einem Monat wurde das „Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst“ (TAP) freigeschaltet. Verwaltet wird dieses spannende und grenzübergreifende Projekt von Historikern und Archivaren in Lienz und Bruneck. Die Initiative ergriff der Brunecker Richard Piock, nachdem er zufällig Zeuge der Entsorgung von alten Fotografien geworden war.

Wie gesagt, die Idee zu einem Fotoarchiv der Tiroler Geschichte stammt von Dr. Richard Piock, Generaldirektor der Durst Phototechnik Digital Technology GmbH. Als engagiertem Heimatschützer war es ihm ein Anliegen, ein Archiv aufzubauen, das alte Fotos sammelt, vor allem digital archiviert und der Nachwelt erhält. Geplant ist auch die Übernahme von Originalmaterial (Glasplatten, Negative, Positive, Dias), das in passenden Klimazonen auf lange Zeit hin archiviert wird.

Richard Piock, er war auch Landeskommandant der Schützen, hatte vor einigen Jahren beobachtet, wie eine junge Familie den Fotobestand ihrer Vorfahren aus den 1930-er Jahren im Müllcontainer entsorgt hatte. Das konnte er nicht mit ansehen und entschloss sich, ein Tiroler Fotoarchiv zu gründen. Der genaue Name lautet „Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst“. Richard Piock ist der Präsident dieses Vereins, der als Interreg-IV-Projekt Ita-



Die Förderer und Organisatoren des Gesamttiroler Fotoarchivs im Gruppenbild Foto: rewe

lien-Österreich von der EU mitfinanziert wird. Arbeitsbeginn war Anfang 2011. Auf Osttiroler Seite wird dieses EU-Projekt vom Verein „Tiroler Archiv“ (Lead Partner) unter Obmann Richard Piock getragen, auf Südtiroler Seite ist das Tirol Archiv in der Stadtgemeinde Bruneck (Projektpartner) untergebracht. Das Archiv hat seinen Sitz am Egger-Lienz-Platz 2 in Lienz und wird dort von Martin Kofler geleitet. Eine Dependence gibt es in Stadtarchiv Bruneck, wo sich Silvia De Bettin um die Bilder kümmert. Zugleich hat das Archiv auch eine eigene Homepage, die zugleich mit der Vor-

stellung des Projekts freigeschaltet wurde: www.tiroler-photoarchiv.eu.

Identitätsfaktor

Wie bei der Vorstellung in Bruneck betont wurde, ist das „Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und



Dr. Richard Piok hat die Initiative ins Leben gerufen Foto: rewe

Kunst“ eine bleibende und nachhaltig wirkende Institution für den geschichtsträchtigen Regionalraum Osttirol und Südtiroler Pustertal. Dazu Richard Pi-



Offiziere in Sillian, Bezirk Lienz, 1912

Foto: Franz von Kahler - TAP

ock: „Das Tirol-Archiv kann anhand des Mediums Fotografie das verbindende Element des Pustertals durch historische Aufnahmen sowie die Gemeinsamkeiten innerhalb der Europaregion Tirol durch künstlerisches Bildmaterial vermitteln. Das Tirol Archiv ist sowohl



Einige zeithistorisch wichtige Fotos, die im Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst lagern: Transport der Leiche Sepp Innerkoflers bei der zerschossenen Drei-Zinnen-Hütte und vor dem Paternkofel 27.8.1918 Foto: Anton Trixl - TAP

ein Identitätsfaktor auf lokaler und regionaler Ebene als auch ein essenzieller Beitrag zur grenzüberschreitenden Dokumentation der gesamten Landesentwicklung.“ Und vor allem solle es verhindern, dass in Hinkunft wertvolle Dokumente früherer Tage nicht mehr



Seilbahn auf den Kronplatz bei Bruneck im Südtiroler Pustertal, um 1970 Foto Jakob Sottsass - TAP

auf dem Müll landen, sondern sorgsam für die Nachwelt gesichert werden. Ge-

meindereferentin Dr. Brigitte Pezzei betonte, das Tirol-Archiv sei ein einmaliger Gedächtnisspeicher der Wissenssicherung und Wissensvermittlung und zugleich ein Impulsgeber für die fotografische Kunst in Nord-, Ost- und Südtirol. Bei der Vorstellung zugegen waren auch die Bürgermeister von Bruneck, Christian Tschurtschenthaler, und Lienz, Elisabeth Blanik.

Ausstellungen geplant

Der Verein wird immer wieder der Öffentlichkeit in Ausstellungen historischer Foto-Dokumentation das Kulturverständnis stärken und mit der Präsentation lebendiger Wirtschafts-, Kultur- und Alltagsgeschichte auch dem Kulturtourismus in der Region auf die Beine helfen. Bei der Vorstellung des neuen Archivs wurde auch an die Bevölkerung des Pustertals appelliert, alte Fotos nicht einfach wegzuworfen, sondern sie dem Verein für die Archivierung und Digitalisierung zur Verfügung zu stellen. Nur so kann das Tirol-Archiv zum einmaligen Gedächtnisspeicher und Identitätsfaktor auf lokaler wie regionaler Ebene werden. Gesammelt werden Fotografien aus Nord-, Ost-, Südtirol und dem Trentino. •